

Bern, 3. September 2019
Thomas Jordan

Einleitende Bemerkungen von Thomas Jordan

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Auch ich begrüsse Sie herzlich zur Präsentation der neuen 100er-Note. Mit dieser Emission schliesst die SNB das bedeutende und komplexe Projekt der 9. Banknotenserie ab. Ich möchte in den nächsten Minuten auf die damit verbundenen Erfahrungen zurückschauen, auf das Ergebnis eingehen und schliesslich einen Blick in die Zukunft des Bargeldes wagen.

Der Startschuss für die neue Banknotenserie fiel vor über 14 Jahren. Am 2. Februar 2005 publizierte die SNB in einer Medienmitteilung, dass eine neue Serie mit dem Grundthema «Die weltoffene Schweiz» vorbereitet werde. Im November 2005 wurden dann die Ergebnisse des lancierten Ideenwettbewerbs der Öffentlichkeit präsentiert, und Anfang 2007 entschied die SNB, die Grafikerin Manuela Pfrunder mit der Ausarbeitung der Gestaltung zu beauftragen.

Damit begann ein 10-jähriges Abenteuer. Die Entwicklung der neuen Banknoten wurde von höchsten Qualitätsansprüchen an Gestaltung und Produktion geprägt. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, brauchte es einen ständigen Dialog und Austausch mit allen involvierten Parteien. Dieses gemeinsame Engagement führte schliesslich zur 9. Banknotenserie, die nun mit der 100er-Note als letzte Stückelung vollständig vorliegt.

Start mit grossen Ambitionen...

Wir sind 2005 mit der Ambition gestartet, eine in jeder Hinsicht innovative Banknotenserie herzustellen:

- Wir wollten einen klaren technologischen Fortschritt hinsichtlich Material und Druck erreichen.

Medienkonferenz Neue Banknoten

- Gleichzeitig wollten wir gestalterisch einen neuen Weg gehen. Die neue Serie sollte nicht einzelne Personen, Erfindungen oder Leistungen ins Zentrum stellen, sondern ein Thema in seiner Gesamtheit darstellen.
- Schliesslich wollten wir auch das Notenformat verkleinern. Damit haben die Noten besser Platz im Portemonnaie und werden den Anforderungen bezüglich maschineller Verarbeitung noch besser gerecht.
- Keine Anpassung haben wir bei den Stückelungen vorgenommen, auch die bewährte und vertraute Farbpalette haben wir bewusst beibehalten.

...und damit verbundene Herausforderungen

Die SNB hatte mit diesen Ansprüchen die Grenzen des technologisch Machbaren ausgereizt. Zusammen mit unseren Partnern galt es, eine Reihe von Herausforderungen zu meistern.

Der wohl wesentlichste Unterschied zur 8. Banknotenserie liegt im Material. Dank dem neuen Substrat Durasafe war es uns möglich, neue komplexe Sicherheitsmerkmale bereits ins Banknotensubstrat zu integrieren und die neue Banknotenserie damit noch sicherer zu machen. Ein Beispiel dafür ist das transparente Schweizerkreuz, das zur Flagge wird, sobald es gegen das Licht gehalten wird. Sie sehen das auf der Abbildung. Mit dem neuen Substrat wurden die Noten auch griffiger, und wir erwarten eine höhere Lebensdauer, was sich wiederum positiv auf die Gesamtkostenrechnung auswirkt.

Das Zusammenspiel von neuartigem Substrat, komplexem Druck und innovativen Sicherheitsmerkmalen stellte die Serienproduktion der neuen Noten zunächst vor unerwartete Probleme. In der Folge kam es zu Terminverzögerungen. Ursprünglich war die Ausgabe der ersten Note für Herbst 2010 geplant. Es zeigte sich aber, dass für die Serienfertigung zusätzliche Entwicklungsschritte nötig waren. Der Emissionstermin musste deshalb zweimal verschoben werden.

Der Entscheid für ein neues Substrat war ein mutiger Schritt und er hat sich auszahlt, weil damit einzigartige Sicherheitsmerkmale möglich wurden. Allerdings waren wir für die Produktion des Durasafe-Substrats auf einen einzigen Lieferanten angewiesen. Dies hatte vor rund zwei Jahren Konsequenzen. Als sich die Durasafe-Herstellerin Landqart 2017 mit einem Liquiditätsengpass konfrontiert sah, entschloss sich die SNB, das Unternehmen gemeinsam mit Orell Füssli zu übernehmen, um die Notenproduktion mit diesem einzigartigen Substrat durchgehend sicherzustellen.

Ein weiteres zentrales Element der neuen Notenserie ist die Gestaltung. Die Motive auf den Noten sollten einprägsam sein und auch nach Jahren noch zeitgemäss wirken. Wir wollten Sujets, die nicht nur anschaulich sind, sondern auch Emotionen wecken.

Auch in dieser Hinsicht gab es aber Hindernisse, die wir überwinden mussten. Unser Ziel war es, ein Thema in einem kohärenten und widerspruchsfreien Gesamtkontext darzustellen. Schon früh im Verlaufe der Arbeiten wurde indessen erkennbar, dass es schwierig sein würde,

Medienkonferenz Neue Banknoten

das ursprünglich gewählte Thema «Die weltoffene Schweiz» mit einer Notenserie zufriedenstellend abzubilden. Das widersprach unserem Ziel, dass die neuen Banknoten als zusammenhängende und gut interpretierbare Serie wahrgenommen werden.

Die Produktionsverschiebung verschaffte uns die nötige Zeit, intensiv über das Thema der neuen Serie, die dafür gewählten Darstellungen und die Interpretation der verschiedenen Elemente auf den Noten nachzudenken. Das Ergebnis war die Weiterentwicklung des Themas zu «Die vielseitige Schweiz». Mit diesem Thema lässt sich unser Land mit seinen zahlreichen Facetten hervorragend abbilden, und gleichzeitig konnte der Spielraum für die Gestaltung erweitert werden.

Im Einklang mit dieser thematischen Weiterentwicklung zeigt jede Notenstückelung eine besondere Seite der Schweiz. Ein Hauptelement setzt jeweils die vorgestellte Seite künstlerisch um. Dieses Hauptelement kommt in verschiedenen Ausprägungen in allen Darstellungen und Sicherheitsmerkmalen einer Stückelung vor und gewährleistet eine Verbindung der verschiedenen Teile einer Note. Sie sehen dies auf dieser Abbildung anhand der 100er-Note mit dem Hauptelement Wasser.

Während die Hauptelemente die Verbindung innerhalb einer Note herbeiführen, stellen Subjects, die auf jeder Note analog gezeigt werden – eine Hand, ein Globus, ein Raumbild und die Sicherheitsmerkmale – die Verbindung der einzelnen Stückelungen her und lassen die Banknotenserie als ein zusammengehörendes Ganzes erscheinen.

Die Gestaltung setzt so neue Massstäbe in Bezug auf die Integration von Sicherheit, Funktionalität und Ästhetik.

Emission erfolgreich abgeschlossen

Die zahlreichen Hürden konnten dank der engen Kooperation aller Beteiligten gemeistert werden. Wir möchten uns hier bei unseren Partnern herzlich bedanken. Speziell möchte ich Manuela Pfrunder und ihrem Team für die Gestaltung danken. Ihre Arbeit war von der Entwicklung der ersten Entwürfe bis zur Ausgabe der letzten Note beeindruckend. Ich danke aber auch unseren Lieferanten: Orell Füssli, Landqart, Sicpa und Kurz. Zudem möchte ich auch unseren Partnern in der Bargeldversorgung, den Banken und der Post, für die gute Zusammenarbeit und die reibungslose Emission danken. Zuletzt möchte ich mich bei den vielen Mitarbeitenden der SNB bedanken, die das Projekt in den vergangenen Jahren so sorgfältig betreut und zu einem guten Ende geführt haben.

Mit der Ausgabe von modernen und fälschungssicheren Banknoten erfüllt die SNB ihre gesetzliche Aufgabe, die Bargeldversorgung in der Schweiz zu gewährleisten. Wir sind deshalb froh, dass wir offensichtlich die Erwartungen der Schweizer Bevölkerung und damit der Nutzerinnen und Nutzer der Noten erfüllen konnten:

- Die neue Gestaltung stiess fast durchwegs auf positive Resonanz und erntete auch in internationalen Fachkreisen Anerkennung.

Medienkonferenz Neue Banknoten

- Die neuen Noten sind technologisch auf dem neuesten Stand und zudem handlich, strapazierfähig und gut unterscheidbar.
- Auch die gesamten logistischen Prozesse inklusive der Anpassung der Automaten auf die neuen Noten verliefen weitgehend problemlos.

Das grosse Interesse der Medien und des breiten Publikums sowie das Echo auf den sozialen Medien haben uns natürlich auch Freude bereitet. Die Medien spielen für die rasche Information der Öffentlichkeit über die Sicherheitsmerkmale und die neue Gestaltung der Banknoten eine Schlüsselrolle. Ich möchte Ihnen allen, meine Damen und Herren, an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

Wir sind für die Information zur Serie auch neue Wege gegangen, etwa mit der Augmented Reality App «Swiss Banknotes», mit der die neuen Banknoten erkundet werden können. Wir sind davon überzeugt, dass wir damit insbesondere auch der jüngeren Generation einen Zugang zum Kennenlernen der Gestaltungs- und Sicherheitsmerkmalen der Banknoten ermöglichen.

Was passiert mit den Noten aus der 8. Banknotenserie?

Die alten Banknoten bleiben bis auf Weiteres gesetzliches Zahlungsmittel und können damit auch weiterhin zum Bezahlen verwendet werden. Voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2020 wird die SNB das Rückruftdatum für die Noten der 8. Serie ankündigen. Ab dem Rückruftdatum verlieren die alten Noten ihren Status als gesetzliches Zahlungsmittel und können anschliessend nur noch bei der Nationalbank oder unseren Agenturen umgetauscht werden.

Zukunft von Bargeld im Zeitalter der Digitalisierung

Lassen Sie mich nun noch einen Blick nach vorne werfen.

Die grosse Dynamik durch die Digitalisierung wirkt sich auch auf die Entwicklungen im Zahlungsverkehr aus. Die SNB hat ein gleichwertiges Mandat, sowohl die Bargeldversorgung wie auch den bargeldlosen Zahlungsverkehr sicherzustellen. Ein insgesamt gut funktionierender Zahlungsverkehr ist für unsere Volkswirtschaft äusserst wichtig.

Mit dem technologischen Fortschritt ändern sich auch die Ansprüche und Bedürfnisse im bargeldlosen Zahlungsverkehr – etwa, was Geschwindigkeit oder Benutzerfreundlichkeit angeht.

Die SNB ist auch in diesem Bereich an Innovationen beteiligt. Konkret sind wir dafür besorgt, dass das Swiss Interbank Clearing (SIC) als leistungsfähige Grundinfrastruktur für den bargeldlosen Zahlungsverkehr in Schweizer Franken möglichst attraktiv bleibt, indem es schnell und effizient arbeitet.

Die Förderung und Sicherung sowohl der Bargeldversorgung als auch des bargeldlosen Zahlungsverkehrs ist kein Widerspruch. Die verschiedenen Zahlungsmittel befriedigen unterschiedliche Bedürfnisse unserer Bevölkerung. Unsere im Mai 2018 publizierte Zahlungsmittelumfrage hat nicht nur eine starke Bargeldnutzung und -affinität gezeigt. Sie belegt auch,

Medienkonferenz Neue Banknoten

dass die Schweizer Bevölkerung gerne die Wahl hat, bargeldlos oder mit Noten und Münzen zu zahlen. Der Notenumlauf in unserem Land ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Bargeld wird aus unterschiedlichen Gründen genutzt und geschätzt. Dies nicht einfach nur aus Gewohnheit oder fehlender Begeisterung für Technik. Bargeld ist zuverlässig jederzeit und überall einsetzbar und weniger abhängig von einer technischen Infrastruktur.

Die Bedeutung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs wird mit aller Wahrscheinlichkeit über die Zeit zunehmen. Trotzdem bin ich überzeugt, dass Bargeld und damit unsere neue Notenserie gute Zukunftsaussichten haben.

Heute gilt unsere volle Aufmerksamkeit erst einmal der neuen 100er-Note und der nun vollzähligen neuen Notenfamilie.

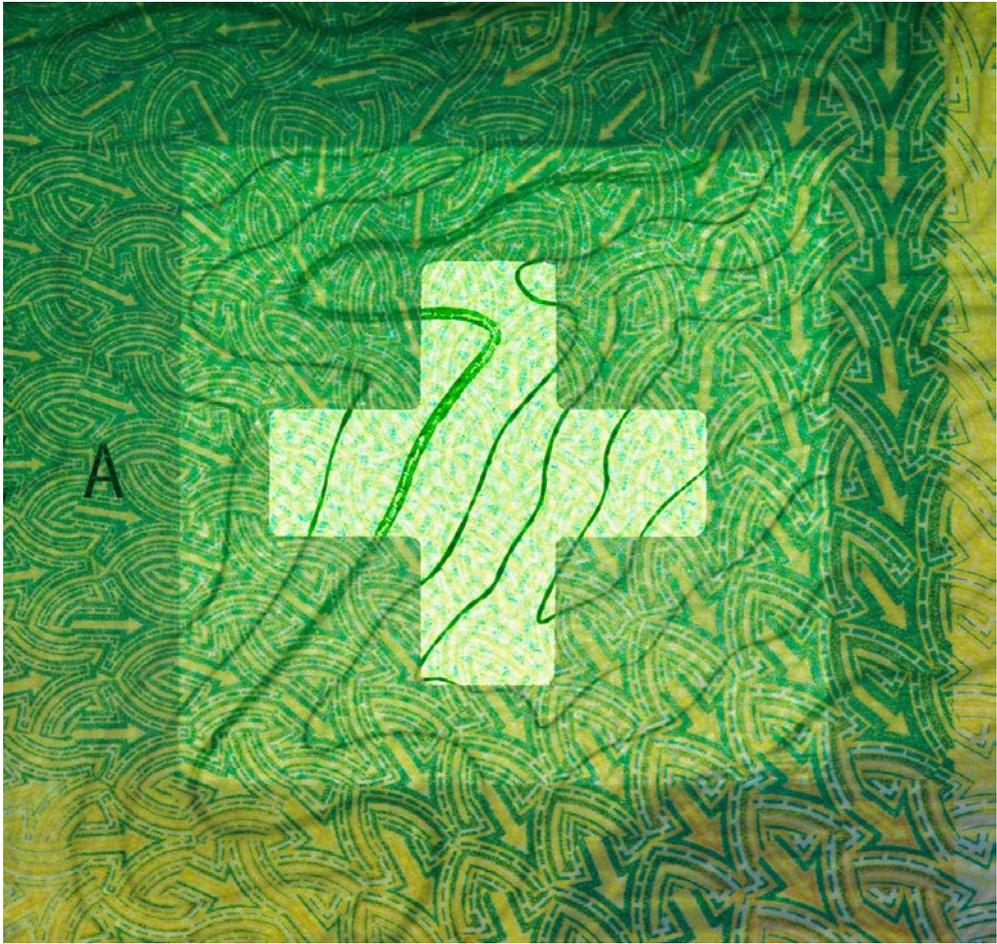
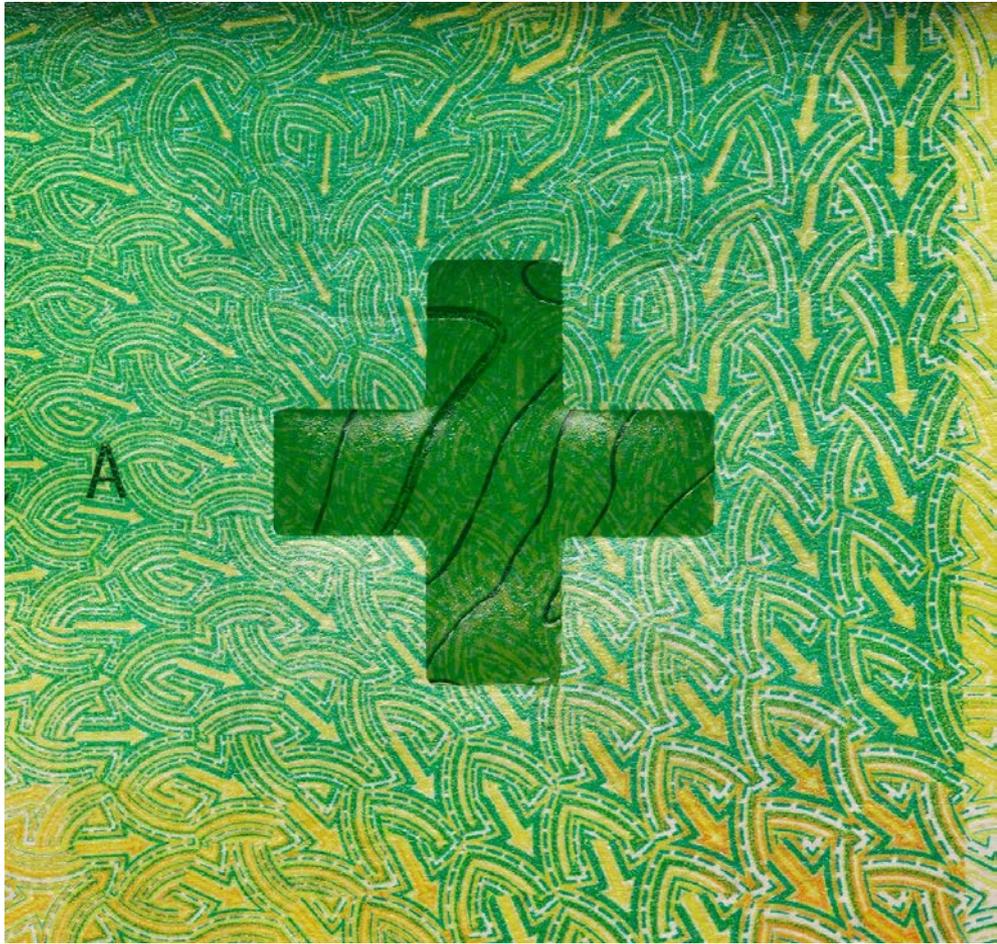
Vielen Dank für Ihr Interesse.

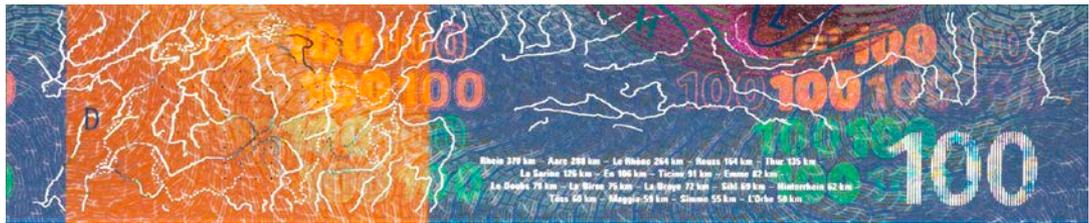
Medienkonferenz Neue Banknoten

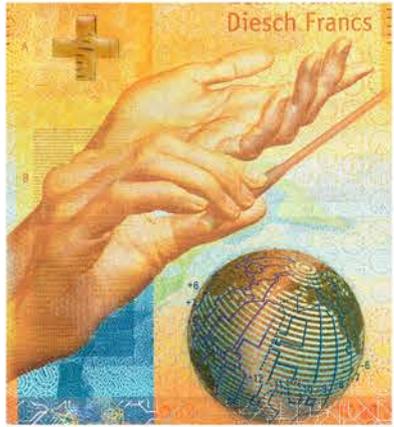
Bern, 3. September 2019

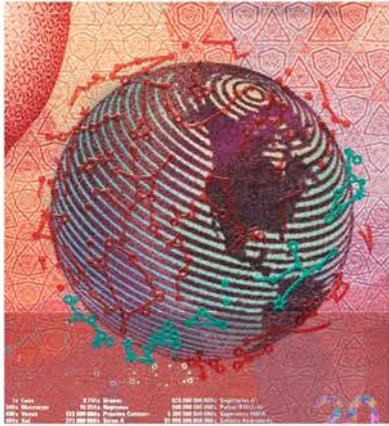
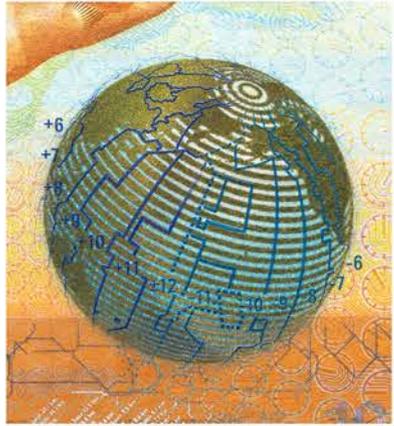
SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIUNALA SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK













Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

© Schweizerische Nationalbank

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIUNALA SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK

